

## Rechenschaftsbericht 2025 der Schulleitung der Bezirksschule Muri

### A Personelles

#### **Zusammensetzung Ressort Schule und Schulleitung per 31.12.2025**

Carolynn Handschin	Gemeinderätin, Präsidentin Verband Kreisbezirksschule
Tom Weber	Gesamtschulleiter
Martin Winzenried	Schulleiter Kiga / US
Monja van Wegberg	Schulleitung MS
Sylvia Rodel	Schulleitung Sereal
Peter Hochuli	Schulleitung Bezirksschule

#### **Personalfluktuatation**

Auf 31. Juli 2025 hat Anita Frank ihre Tätigkeit an der Bezirksschule Muri als Lehrerin für Werken (Holz und Metall) der Bezirksschule aufgegeben, um vorzeitig in Pension zu gehen. Herr Patrick Schmid wurde als neuer Werklehrer eingestellt.

Leider konnte ein langjähriger Lehrer, Herr Josef Bütler, auf Beginn des Schuljahres 2025/2026 aus medizinischen Gründen den regulären nicht beginnen, und er blieb auch bis zum Jahresende krankgeschrieben. Die Stellvertretung konnte sichergesetzt werden.

Ich bin nach wie vor mit meinen 25 Lehrerinnen und Lehrern mit viel Energie und Freude zum Wohl der Bezirksschule tätig, und ich darf zufrieden feststellen, dass wir gemeinsam gut unterwegs sind.

#### **Promotionen und Übertritte**

##### **A. Eintritte**

Die Anmeldungen für die 1. Klassen der Bezirksschule auf Schuljahr 2025/2026 lagen mit 91 Kindern erfreulich höherem Niveau, wenn auch Klassengrössen von 23 und 24 Kindern heute deutlich mehr Aufwand für die Lehrpersonen bedeuten.

Die Bezirksschule führt auch im Schuljahr 2025/2026 wieder 12 Klassen, 4 Parallelklassen in jedem Jahrgang.

Das Rückmelde-Treffen mit den Lehrpersonen der Primarschulen bestätigte die Empfehlungen der Lehrpersonen der Primarstufe (Zyklus 2) für den Eintritt weitgehend. Nach wie vor fällt auf, dass der Druck – vorab von Elternseite – recht gross und damit deutlich spürbar ist, ihre Kinder in die Bezirksschule zu bringen. Es sind zudem im ersten Semester der Bezirksschule vermehrt krass ungenügende Gesamtleistungen feststellbar. Die Bereitschaft der Eltern, solche Kinder nach dem ersten Semester in die Sekundarschule wechseln zu lassen, fehlt aber weitgehend.

##### **B. Promotionen und Austritte**

Es gab bislang nur eine freiwillige Versetzung aus einer 1. Klasse an die Sekundarschule. Die Nichtpromotionen lagen in allen Klassen grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre.

## C. Übertritte an weiterführende Schulen

Im Sommer 2025 präsentierten sich die Übertritte in weiterführende Schulen nach dem Empfehlungsverfahren wie folgt:

Übertrittsberechtigte Schülerinnen und Schüler	Gymnasium: (4.7 und mehr)	58.6 %
	FMS, WMS, IMS, Berufsmatura: (4.4 und mehr)	93.3 %
Effektive Übertritte in	das Gymnasium:	27 %
	die FMS, WMS oder IMS:	17 %
	die Berufsmaturitätsschulen:	23 %
	Lehre ohne BM oder anderes:	30 %
	andere Anschlusslösung	3 %

## B Schulentwicklung

### *Strategische Projekte*

Die Neuressoucierung bewährt sich im Alltag bis jetzt recht gut. Die Schulleitung arbeitet nach einem Leitfaden zum Ressourceneinsatz. Wie bereits mehrmals erläutert, hat die Bezirksschule hier wegen ihrer dualen Aufgabe und der damit verbundenen verstärkten Förderung von Begabungen andere Herausforderungen als die Sekundar- und Realschule. Das Bewusstsein für die gute Zuteilung der Ressourcen ist bei allen Beteiligten der Schulleitung gut verankert, und die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin der Sereal ist auch in dieser Beziehung hervorragend. Die Ressourcen werden der Schule für die gesamte Oberstufe zugeteilt, und so ist diese Zusammenarbeit auch zwingend.

Die Schulraumplanung zeigte auf, dass sich die Schülerzahlen entgegen der regen Bautätigkeiten in Muri und in der Region noch nicht markant erhöht haben und dies auch in den kommenden Jahren nicht werden. Die Bezirksschule hat weiterhin ausreichend Platz in ihren Räumlichkeiten. Nach wie vor Sorgen bereitet dem Schulleiter der Bezirksschule die Stagnation bei den Renovationsarbeiten am Bezirksschulhaus (Klimasituation, Beleuchtung, Zustand verschiedener Leitungen etc.). Es ist zu hoffen, dass hier keine «Zeitbomben» lauern.

## C Operative Arbeit

Für die Bezirksschule stehen mit LP 21 nach wie vor grosse Herausforderungen an. Ich sehe es als meine Aufgabe, die bereits angedachte und vorbereitete stufeninterne Ausrichtung gut umzusetzen. Die Themen blieben und bleiben die gleichen: Fächerübergang, Wahlfachbereiche, Ressourceneinsatz an der Bezirksschule sowie die generelle Entwicklungsarbeit. Erschwerend ist dabei, dass die Vorgaben des Departements in Sachen Lehrmittel und Planungsgrundlagen noch immer sehr spät zur Verfügung stehen. Das hemmt verständlicherweise den Umsetzungsprozess und zehrt auch an der Motivation der Lehrpersonen, sich für diese Sache zu engagieren. Die internen Lehrpläne meiner Stufe werden mit dem LP 21 stets angepasst. Dies gilt nach wie vor vor allem auch in den Fächern, welche starke Veränderungen erfahren haben (N&T, RZG, WAH, TTG). Neben der Kompetenzorientierung wird künftig auch die umfassende Beurteilung der Schülerinnen

und Schüler stärker Gewicht erhalten müssen, auch wenn die für die Bezirksschule gültige Promotionsverordnung immer noch nicht verändert worden ist. Insbesondere für den Übertritt an weiterführende Schulen haben die Schülerinnen und Schüler klare Notenschnitte zu erreichen. Schliesslich haben wir im laufenden Schuljahr zum vierten Mal mit der Situation von «Wahlpflichtfächern» (BG, TTG und Projekte & Recherche in der 3. Klasse) umgehen müssen. Ein zusätzliches Problem manifestiert sich in der Übernahme der Funktion der Klassenlehrperson. Lehrpersonen mit Teilpensen sind in der Regel weniger bereit, solche zeitlich stark belastenden Zusatzaufgaben zu übernehmen. Gleichzeitig steigt aber gerade der Anteil der Lehrpersonen mit Teilpensen.

## D Schulleben

Die Anlässe im Schuljahr haben gut und ohne Störungen stattfinden können. Es sind dies zwei Spezialwochen (Projektwoche mit Wahlthemen im Juni / Themenwoche im September), der Fasnachtsumzug im Februar, ein Sporttag als Schulturnier (Projektarbeit zweier Schülerinnen) im April, der Schulball im Mai, Aufführungen der Theatergruppe im Mai und die Verabschiedung der austretenden 3. Klassen im Festsaal in Muri Anfang Juli.

Der Teamtag, der gesellige Abend mit dem Verband der Kreisbezirksschule sowie der stimmungsvolle Abschlussabend im Veritas in Muri haben viel Wertvolles zur guten Situation im Team der Lehrpersonen beigetragen.

## E Schlusswort

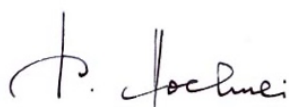
Insgesamt blicke ich erneut auf ein gutes und glückliches Jahr zurück. Das Team der Bezirksschule ist erfreulich konstant und sicher aufgestellt. Die Entwicklung des Kollegiums der Bezirksschule macht grosse Freude. Wir leben miteinander «gute Schule» durch die Art, wie die Lehrpersonen sich um die Lernenden kümmern und wie sie die Zusammenarbeit pflegen. Ich stelle eine grosse Bereitschaft und Offenheit fest, sich den Herausforderungen zu stellen.

Die Zusammenarbeit im Team der Schulleitung ist hervorragend. Damit kommt der Bezirksschule im Gesamtkonstrukt der Schule Muri ein guter und den Anforderungen an diese Stufe gerechter Stellenwert zu.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen einer guten Bezirksschule beitragen. Insbesondere schliesse ich in diesen Dank den Vorstand der Abgeordneten und die Präsidentin, Gemeinderätin Carolynn Handschin, ein. Ich fühle mich durch sie in meiner Aufgabe bestens unterstützt. Ich danke ebenso herzlich dem Gemeinderat Muri und dem Schulleitungsteam. Es macht Spass, an der Schule Muri für die Bezirksschule zu arbeiten!

Es ist die mein letzter derartiger Jahresbericht, da ich meine berufliche Tätigkeit im Juli 2026 aufgeben werde und in Pension gehe.

Für diesen Jahresbericht: Muri, 26.02.2026



Peter Hochuli, Schulleiter Bezirksschule